

IPS – Integrierte Projektsteuerung

Wofür steht IPS?

IPS dient als Integrierte Projektsteuerung der Bündelung von Informationen, auf die es im Projektalltag ankommt. IPS ist ein Produkt, das als eigenständige Lösung oder aufbauend auf KANDIS im Projektalltag hilft, die Informationen sämtlicher Projekte zentral zu erfassen und auszuwerten.

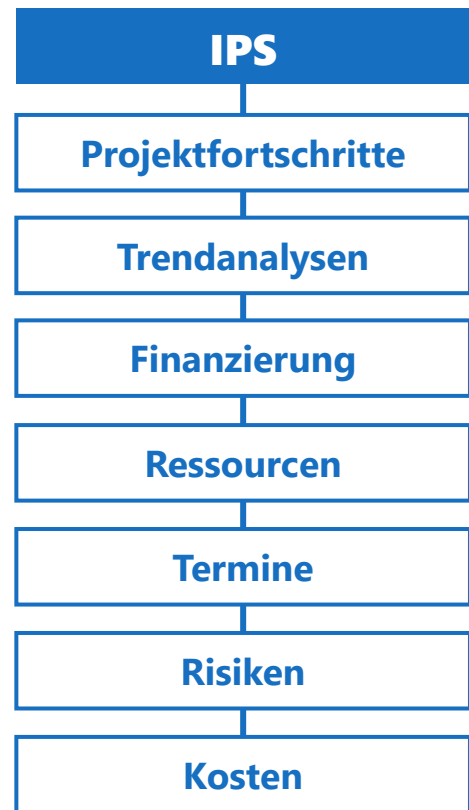
IPS dient, gemäß der Definition des Deutschen Verband für Projektsteuerer (DVP) dazu, sämtliche Informationen zu Organisation, Qualitäten, Kosten, Finanzierung, Terminen und Ressourcen in Form von Beratungs-, Koordinierungs-, Informations- und Kontrollleistungen zu Bauherrenaufgaben abzubilden.

In IPS steht die Projektsteuerung im Vordergrund der Arbeit. Im Projektalltag konkurrieren die unterschiedlichen Projekte um gemeinsam genutzte Finanzmittel und Kapazitäten und stehen hierbei oftmals gemeinsam vor der Gefahr zu enger Terminvorgaben. Bei der Steuerung der Projekte fehlt den Verantwortlichen in der Regel ein geeignetes Instrument, welches den Fortschritt der einzelnen Projekte und deren Tätigkeitsbereiche transparent darstellt und gleichzeitig die Zustände aller sich im Projektportfolio befindlichen Projekte berücksichtigt. Diese Lücke schließt IPS durch seine Werkzeuge zur Einzel- und Multiprojektsteuerung.

IPS versteht sich als wichtiges Bindeglied innerhalb der jeweiligen Organisation unserer Kunden, das die effiziente Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Fachbereichen - zwischen Kaufleuten und Ingenieuren - sicherstellt. Hierbei reagiert die Software selbständig auf innere und äußere Einflüsse, die auf Projekte einwirken und stellt diese den Verantwortlichen als transparente Informationen schnell und zuverlässig zur Verfügung.

Was bietet IPS?

IPS bietet die Möglichkeit, individuelle Kosten- und Organisationsstrukturen abzubilden. So ist beispielsweise die maßgebliche Kostenstruktur für den Abwasserbereich (DWA M 803) ein fester Bestandteil der Software, kann jedoch um weitere Kostenstrukturen ergänzt werden. Diese Strukturierung der projektspezifischen Kosten in einem sehr hohen Detailgrad ermöglicht es, einen barrierefreien Übergang von der Kostenfeststellung im Rahmen der Investitionsphase bis hin zur Anlagenkapitalaktivierung bei dem Erreichen der Betriebsphase.



Projektsteuerung mit IPS: Alle Einflussfaktoren auf einen Blick.

Wer braucht IPS?

Da IPS spartenübergreifend aufgebaut ist, sind unterschiedliche Anwender aus dem öffentlichen Umfeld angesprochen, um unterschiedliche Bauherrenaufgaben mit dem Schwerpunkt im Bereich der Investitionsprojekte zu steuern. Hierbei können alle am Projekt beteiligten Mitarbeiter in Abhängigkeit ihres jeweiligen Tätigkeitsbereichs die jeweiligen Programmteile von IPS nutzen.

Der Detailgrad ist hierbei an die fünf Phasen der DIN 276 angelehnt, sodass die Ergebnisse weiterhin zur Aufstellung von Investitionsjahresplänen genutzt werden können. So können u. a. Honorare unter Berücksichtigung der HOAI für Ingenieurbauwerke bis hin zur Projektleitung gebildet und bei der Kostenplanung berücksichtigt werden. Darüber hinaus ist es zu jedem Zeitpunkt möglich, tagesaktuelle Mittelabflüsse auszuwerten und für den weiteren Projektverlauf zu berücksichtigen.

Systemintegration

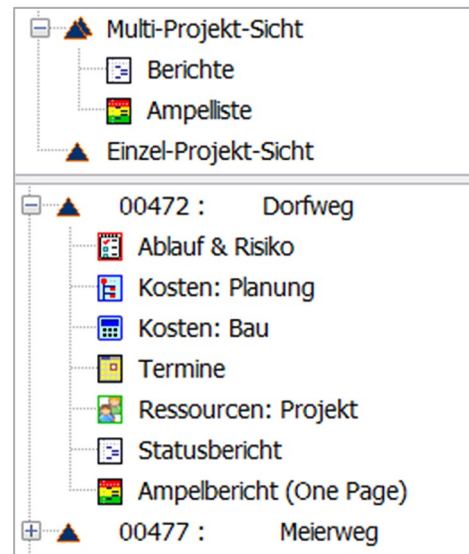
IPS bezieht seine Informationen zu Bestellungen und Kosten aus dem kaufmännischen System eines ERP-Systems. Hierzu sind leistungsfähige Schnittstellen zu ERP-Systemen integriert, die einen nächtlichen Austausch der Informationen gewährleisten. Die Systemintegration eines DMS erleichtert dem Projektleiter den übersichtlichen Zugriff aller Informationen in einer Oberfläche.

Durch die Kopplungsmöglichkeit mit KANDIS ist ein fließender Übergang zwischen Kanalinformationssystem und Integrierter Projektsteuerung gewährleistet. Hierbei setzt die bidirektionale Kopplung an die novaKANDIS-Module Kanalsanierung bzw. Projektverwaltung an und erlaubt somit u. a. die direkte Neuanlage von Projekten in IPS, sobald ein neuer Sanierungsauftrag erzeugt wird.

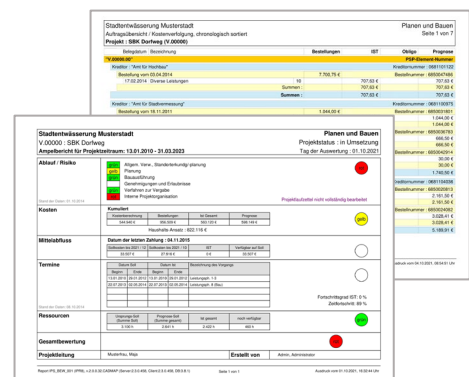
Vorteile von IPS

Die Software ist individuell auf die jeweils vor Ort praktizierte Projektgestaltung anpassbar, sodass nahezu jede Projektsituation optimal abgebildet werden kann. Eine Nutzung verschiedener Softwarelösungen entfällt, da durch IPS alle Handlungsbereiche für das Projektcontrolling und die Projektsteuerung abgedeckt werden. Hierdurch werden kosten- und zeitintensive Doppelerfassungen vermieden, was weiterhin unterstützend auf einen einheitlichen Workflow wirkt.

IPS steigert durch die Multiprojektsteuerung die Leistungsfähigkeit und gleichzeitig die Qualität des Projektcontrollings. Durch bereits bestehende Schnittstellen ist es möglich, tagesaktuelle Daten aus bestehenden ERP-Lösungen (z.B. SAP) zu integrieren und für die Steuerungsaufgaben zu verwenden. Somit ist beispielsweise möglich, zu den vorhandenen Kreditoren existierende Obligos auszuwerten.



Alle Projektphasen von der Vorplanung bis zur Abnahme im Überblick.



Ein übersichtliches Reporting erleichtert das Projektcontrolling. Die Ampeldarstellung zeigt, an welcher Stelle detaillierter betrachtet und ggf. steuernd eingegriffen werden sollte.

Kontaktieren Sie uns!

Wir beraten Sie gerne zu den Einsatzmöglichkeiten unserer Produkte. Kommen Sie einfach auf uns zu:

CADMAP Consulting
Ingenieurgesellschaft mbH

Weserstraße 101
D-45136 Essen

Phone: +49 201 827 65-0
Fax: +49 201 827 65-82

www.cadmap.de
info@cadmap.de